



## Beschluss

### des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Antrag** der Abgeordneten **Bernhard Seidenath, Tanja Schorer-Dremel, Alfons Brandl, Andreas Lorenz, Dr. Beate Merk, Martin Mittag, Helmut Radlmeier, Carolina Trautner, Steffen Vogel CSU,**

**Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Drs. 18/23834, 18/25110

### **Medizinische Versorgung verbessern: Eigeneinrichtungen der Kassenärztlichen Vereinigungen erleichtern**

Der Landtag begrüßt und unterstützt die Maßnahmen der Staatsregierung und der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) zur Sicherstellung der ambulanten medizinischen Versorgung.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass Kassenärztliche Vereinigungen (KV) die Versorgung der Menschen schneller und flexibler durch eigene Medizinische Versorgungszentren (MVZ) sicherstellen können. Dazu ist erforderlich, dass

- der Bundesgesetzgeber prüft, ob die hälftig von Kassenärztlichen Vereinigungen und Krankenkassen zur Verfügung gestellten Mittel zur Förderung der ärztlichen Versorgung gem. § 105 Abs. 1a Sozialgesetzbuch (SGB) V erhöht werden sollten,
- die KVB zur Prüfung aufgefordert wird, dass sie KVB-Eigeneinrichtungen nicht erst bei festgestellter Unterversorgung bzw. bei einem in einem Teilgebiet festgestellten zusätzlichen lokalen Versorgungsbedarf, sondern bereits früher bei drohender Unterversorgung betreibt und ggf. ihre Sicherstellungsrichtlinie-Strukturfonds entsprechend ändert,
- die Kassenärztliche Vereinigung, die eine solche Eigeneinrichtung betreibt, es unterstützt, dass die in dieser Eigeneinrichtung tätigen angestellten Ärzte sich so rasch wie möglich freiberuflich als Vertragsärzte niederlassen.

Die Präsidentin

I.V.

**Karl Freller**

I. Vizepräsident